

Vorsitzende des Ausschusses
Klima, Umwelt und Grün
Frau Denise Abé

Frau
Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Rathaus, Spanischer Bau
50667 Köln

Postanschrift:

Postfach 103564 · 50475 Köln

Tel: 0221/221-27840 · Fax: 0221/221-27841

E-mail: DieLinke@stadt-koeln.de

Fraktionsvorstand

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 07.02.2022

AN/0314/2022

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Klima, Umwelt und Grün	17.02.2022

Grünhandbuch Köln - transparent und zugänglich machen, um "essbare Pflanzen" ergänzen

Sehr geehrte Frau Abé,
Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

DIE LNKE. Fraktion im Rat der Stadt Köln bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses Klima, Umwelt und Grün zu setzen:

Beschluss:

1. Das „Grünhandbuch Köln“ ist für Einwohnerinnen und beauftragte Firmen, also kurz die Öffentlichkeit, in geeigneter Form (z.B. Download) öffentlich zugänglich zu machen.
2. Die „Liste essbarer Gehölze für Nach-, Neu- und Ausgleichpflanzungen im öffentlichen Grün“ ist zu den vorhandenen Listen, wie der Liste klimaangepassten Gehölze, der Saatgutliste und der Kölner Straßenbaumliste im „Grünhandbuch Köln“ hinzuzufügen und in geeigneter Form textlich auf diese hinzuweisen.

Begründung:

Das Grünhandbuch Köln ist verwaltungsexternen Menschen fast gänzlich unbekannt und auch wenn es Kenntnis seiner Existenz gibt, so ist es äußerst schwer wenn nicht unmöglich zu finden. Dennoch wird in Vorlagen oftmals darauf Bezug genommen. Im „**Handlungskonzept Behindertenpolitik; 2. Folgebericht**“ beispielsweise findet sich folgende Textpassage:

"Das Grünhandbuch Köln definiert allgemeine Standards für die Ausgestaltung der Kölner Grünanlagen. Internen und Externen soll somit ein Leitfaden für die Planung, Vergabe und Ausführung von städtischen Grünmaßnahmen an die Hand gegeben werden. Das Grünhandbuch soll kontinuierlich fortgeschrieben und weiterentwickelt werden.

Der Themenkomplex Barrierefreiheit im Stadtgrün ist ein Bestandteil des Grünhandbuchs."

Dass es der Verwaltung zur Planung und Vergabe im internen Bereich zur Verfügung stehen mag, steht außer Frage, aber weder ausführende Firmen noch interessierte Einwohnerinnen können öffentlich darauf zugreifen. Da es aber auch „Externen als Leitfaden“ dienen soll und es sich beim Grünhandbuch Köln also nicht um ein Geheimpapier handelt, steht einer Veröffentlichung nichts entgegen. Im Gegenteil ist eine solche sogar notwendig.

Im Grünhandbuch wird an mehreren Stellen auf das erarbeitete Konzept „*Essbare Stadt Köln*“ verwiesen. Dennoch sind die beinhalteten Pflanzlisten in diesem Bereich äußerst dürftig. So finden sich beispielsweise sowohl in der GALK-Straßenbaumliste als auch in der Kölner Straßenbaumliste wenige bis keine Bäume mit auch für den Menschen essbaren Früchten. Ähnlich sieht es in der vorhandenen Liste der Sträucher aus. Tatsächlich findet man sogar, dass Holunder und Brombeere als „Fremdaufwuchs“ zu entfernen seien.

„3. Entnahme des Fremdaufwuchses

Fremdaufwuchs wie z.B. Berghorn-Sämlinge, Holunder, Brombeeren, die sich in den Strauchflächen befinden, werden aus den Flächen entfernt.“

(unter "31. Pflegekonzepte für Gehölzbestände" Seite 215)

Wenn wir Transparenz und das Konzept „essbare Stadt“ ernst nehmen, müssen zumindest die von uns vorgeschlagenen Änderungen vorgenommen werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Michael Weisenstein

Fraktionsgeschäftsführer